Baumeister-Knese Reisebewertung:

Beförderung:

Unterkunft:

Verpflegung:

Bitte beachten Sie unsere erläuternde Beschreibung weiter hinten!

Wein, Kultur und Genuss an Saale und Unstrut

6 Tage: Freitag, 21.05. bis Mittwoch, 26.05.2027



Die Region Saale-Unstrut ist eine geschichtsträchtige Kulturlandschaft in Mitteldeutschland und gilt als das nördlichste Qualitätsweinanbaugebiet Deutschlands. Sie erstreckt sich hauptsächlich über den Süden von Sachsen-Anhalt, Teile Thüringens sowie Ausläufer Brandenburgs entlang der Flüsse Saale und Unstrut. Geprägt ist das „Land aus Wein und Stein“ durch seine mediterran anmutenden Steilterrassen, jahrhundertealten Trockenmauern und eine Dichte an historischen Bauwerken. Wir begegnen auf der Straße der Romanik mächtigen Herrschern wie Otto dem Großen und damit verbundenen Schauplätzen und imposanten Bauten. In späterer Zeit haben hier Persönlichkeiten wie Goethe oder Luther gewirkt. Ursprüngliche Flusslandschaften, das liebliche Weinland an Saale und Unstrut sowie Stationen der „Himmelswege“ wie die Arche Nebra sorgen zudem dafür, dass Sie die Region begeistert erleben.

Ihre Pluspunkte mit den Reisemachern

+ Schönes Hotel in traumhafter Lage direkt hoch über der Jahn- und Weinstadt Freyburg.
+ Genießen Sie unseren bekannten Service von den ausführlichen Reiseunterlagen bis zur außergewöhnlichen Bewirtung im Bus.
+ Alle erforderlichen Eintritte und Besichtigungen bereits im Reisepreis enthalten.

Omnibusreisen Baumeister-Knese GmbH & Co. KG
Die Reisemacher
Tannenweg 30
89079 Ulm-Unterweiler

Fon: 0 73 46 / 96 20-0
Fax: 0 73 46 / 96 20-20
Mail: reisemacher@baumeister-knese.de

Net : www.reisemacher.de

1. Tag (Freitag, 21.05.27): Anreise über Nürnberg nach Freyburg (ca. 440 km)
Anreise auf der Autobahn mit **Frühstücks- und Mittagsimbiss à la Reisemacher**. Am frühen Nachmittag erreichen wir **Freyburg an der Unstrut** im schönen Unstruttal. Das mächtige, über 900 Jahre alte Schloss Neuenburg thront majestätisch hoch über der Stadt. Der Begründer der deutschen Turnbewegung, Friedrich Ludwig Jahn, lebte viele Jahre bis zu seinem Tod in Freyburg. Mit unserer Reisebegleitung machen wir einen **kleinen Spaziergang durch den Stadtkern**, der uns vorbei an gut erhaltenen Bürgerhäusern und Resten der alten Stadtmauer führt. Mittendrin steht die Stadtkirche St. Marien aus dem 13. Jh., die mit ihren spätromanischen Westtürmen das Stadtbild prägt.
Oberhalb beziehen wir am frühen Abend unsere Zimmer im **Weinberghotel Edelacker**. Dank seiner exponierten Lage bietet es einen der schönsten Panoramablicke über das gesamte Unstruttal und die umliegende Weinkulturlandschaft. **Abendessen im Hotelrestaurant**.

2. Tag (Samstag, 22.05.27): Pforta – Bad Kösen (ca. 35 km)

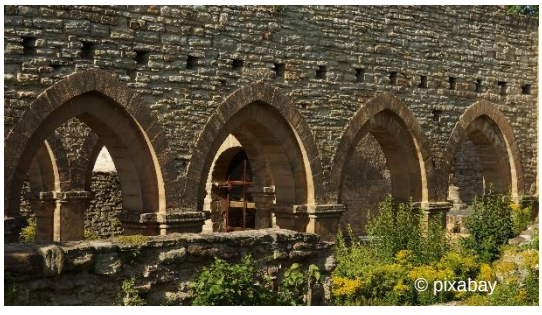

© Stiftung Schulpforta


© Katharina Loh

Der Weg führt uns heute Morgen zum 1137 gegründeten **Zisterzienserkloster „Sankt Marien zur Pforte“**, das einen historischen Bereich mit berühmter Kirche und Kreuzgang sowie die heutige Landesschule Pforta umfasst. Letztere zählt berühmte Persönlichkeiten wie Nietzsche, Fichte und Klopstock zu ihren ehemaligen Schülern. Wir machen einen **geführten Rundgang** (Dauer ca. 90 Min.) inkl. Besichtigung des historischen Kreuzgangs und der Abtskapelle - eine unterhaltsame Zeitreise durch fast 900 Jahre Geschichte.
Nur 5 Kilometer entfernt liegt die Gemeinde **Bad Kösen**. Dieser Ortsteil der Stadt Naumburg ist ein staatlich anerkanntes Heilbad. Es liegt mitten im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland und ist vor allem für seine jahrhundertealte Salzgewinnung, seine Kuranlagen und seine malerische Lage im Saaletal bekannt. Nach einem **Picknick à la Reisemacher** werden wir gestärkt die gebuchte **Führung im Gradierwerk** antreten (ca. 1 Stunde). Die Anlagen der historischen Saline mit der Radkunst, dem Doppelfeldgestänge, dem Borlachschacht und dem imposanten Gradierwerk sind heute als technisches Denkmal einmalig in Europa. Wir erfahren Wissenswertes rund um die Solegewinnung und die Siedesalzherstellung vergangener Tage.
Am Nachmittag machen wir eine gemütliche **Schifffahrt** mit **Kaffee und Kuchen**. Seit kurzem gleitet man an Bord des modernen Linienschiffes **MS „Bad Kösen“** dank eines voll elektrischen Antriebs fast lautlos und umweltfreundlich durch das malerische Saaletal. Die reine Fahrzeit beträgt etwa 75 Minuten. Während die majestätischen Weinberge und stolzen Burgen wie die Rudelsburg und Burg Saaleck wie in Zeitlupe vorbeiziehen, können wir uns entspannt zurücklehnen. Lassen Sie die Seele baumeln!
Rückfahrt ins Hotel, dort **Abendessen**.

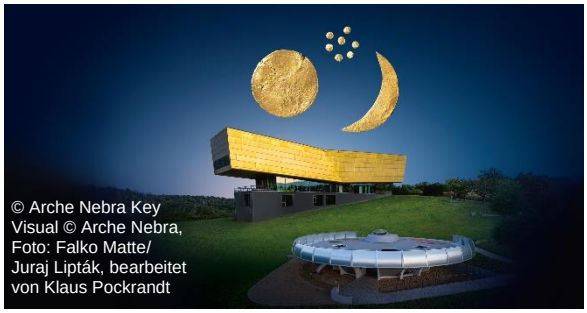


3. Tag (Sonntag, 23.05.27): Memleben – Arche Nebra (ca. 70 km)


© pixabay

Das **Kloster Memleben** steht heute Morgen auf unserem Tagesprogramm ganz oben. Es ist ein faszinierender, fast mystischer Kraftort an der Unstrut und gehört zu den bedeutendsten Stationen an der Straße der Romanik. Im 10. Jahrhundert schlug in Memleben das Herz des Reiches: Die bedeutende Königspfalz war Residenz und Sterbeort von König Heinrich I. und Kaiser Otto dem Großen. Während die genaue Lage dieser Pfalz bis heute ein Rätsel bleibt (man vermutet sie auf der nahen Burg Wendelstein),

faszinieren vor Ort die monumentalen Reste des 979 von Otto II. gestifteten Benediktinerklosters. Seine einstige Kirche war mit ihren gewaltigen Ausmaßen eine architektonische Ausnahmeerscheinung. Heute lädt das „Museum Kloster und Kaiserpfalz Memleben“ zu einer Zeitreise ein. Ein nachempfundener mittelalterlicher Klostergarten sowie lebendige Ausstellungen in den Klausurgebäuden vermitteln eindrucksvoll das benediktinische Klosterleben, die Baugeschichte und die Kunst der mittelalterlichen Buchherstellung im Skriptorium. Bei einem **geführten Rundgang** erhalten wir Einblicke in die Kaiserpfalz, Rechtsabtei und Probstabtei. Nach der Führung bleibt Zeit für einen Besuch durch den nachempfundenen, duftenden mittelalterlichen Klostergarten. Möglichkeit im historischen Westflügel zum Mittagessen im **Klostercafé Refektorium** einzukehren. Bei einer herzhaften Klostersuppe, frischem Flammkuchen und einem Glas regionalem Wein lässt sich das historische Ambiente im Klausurhof wunderbar genießen (Mittagessen nicht im Reisepreis inkludiert).


© Arche Nebra Key Visual © Arche Nebra, Foto: Falko Matte/ Juraj Lipták, bearbeitet von Klaus Pockrandt

Nicht weit entfernt erwartet uns die 2007 eröffnete **Arche Nebra**, das Besucherzentrum am Fundort der weltberühmten Himmelsscheibe. Die rund 3.600 Jahre alte Bronzescheibe zeigt die älteste bekannte konkrete Darstellung des Himmels und zählt zu den spektakulärsten archäologischen Funden der Menschheitsgesichte. Während das Original im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle zu sehen ist, können Sie in der Arche Nebra verschiedene Nachbildungen bewundern. In der eindrucksvollen, goldfarbenen Himmelsbarke entführt eine faszinierende **Planetariumsshow** in die Welt der Bronzezeit. Ein weiteres Highlight ist das 2025 eröffnete „Outer Space“**:** Der spektakuläre Lern- und Erlebnisort in Form eines abgestürzten UFOs lädt Weltraumfans zur Entdeckungsreise ein. Auf der interaktiven Kommandobrücke und dem außenliegenden Panoramawalk gibt es jede Menge zu erkunden. Aber bevor es so weit ist, verwöhnen wir Sie noch mit **Kaffee und Gebäck** am Bus.


© Weingut Dr. Hage GbR, Foto/Ersteller: Patrick Cebulla

Den Abend verbringen wir nahe Freyburg auf dem **Weingut Dr. Hage**. Das traditionsbewusste Familienunternehmen ist idyllisch im Weindorf Zeuchfeld im Anbaugebiet Saale-Unstrut gelegen und wird in zweiter Generation betrieben. Im Fokus steht die naturnahe, qualitätsorientierte Pflege der Reben sowie der schonende Ausbau im eigenen Keller. Mit einer Rebfläche von 26 ha gehört es zu den größeren privaten Weingütern der Region. Es werden etwa 18 verschiedene Rebsorten angebaut. Das Sortiment umfasst über 30 Weine, darunter Saale-Unstrut-Klassiker wie Weißburgunder, Grauburgunder, Riesling, Silvaner und charaktervolle Rotweine (Spätburgunder). Die Weine zeichnen sich durch ihre spritzige, fruchtbetonte und mineralische Note aus. Wir genießen eine **Verkostung** mit 4 Weinen, dazu wird eine **Winzerplatte und Pinsa** gereicht. Kurze Rückfahrt ins Hotel.

4. Tag (Montag, 24.05.27): Merseburg – Bad Lauchstädt – Geiseltalsee (ca. 80 km)


© Stadt Merseburg, Falko Matte

Heute führt uns der Weg nach **Merseburg**. Die Stadt der „Zaubersprüche“ zählt zu den ältesten Städten im mitteldeutschen Raum, von der einstigen Größe der Residenz- und Regierungsstadt künden zahlreiche Baudenkmale, steinerne Zeugen einer reichen Historie. Der **Merseburger Dom St. Johannes und St. Laurentius** ist eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler Sachsen-Anhalts an der „Straße der Romanik“. Die im Kern über 1000 Jahre alte Kathedrale thront gemeinsam mit dem benachbarten Schloss Merseburg eindrucksvoll über der Saale. Bei einer 1-stündigen **Führung** lernen wir den **Dom** mit seiner reichen Innenausstattung kennen und sehen dabei auch den berühmten **Domschatz**. Thematische Schwerpunkte der Besichtigung sind: Einführung und

Baugeschichte, Geschichte der Orgel, Grab Rudolf von Schwaben (erster deutscher Gegenkönig), Kreuzgang/Domschatz mit Geschichte der Merseburger Zaubersprüche und Turm.



Anschließend Weiterfahrt nach **Bad Lauchstädt**. Die **Historischen Kuranlagen und das Goethe-Theater** bilden ein einzigartiges, spätbarockes und klassizistisches Kulturdenkmal. Die Kuranlage gilt als vollkommen erhaltenes Ensemble eines mondänen Badeortes des 18. Jh., während das 1802 unter der Leitung von Johann Wolfgang von Goethe eröffnete Theater der einzige im Original erhaltene Theaterbau der deutschen Klassik weltweit ist. Ein 90-minütiger, **geführter Rundgang** führt uns durch den Kurpark, Douche-Pavillion, Kursaal und das Goethe-Theater. Im Kurpark verwöhnen wir Sie noch mit einem **Picknick à la Reisemacher**. Die **Weinbergbahn** (Bimmelbahn) am **Geiseltalsee** bringt uns exklusiv in ca. 30 Minuten von der Hafenstelle Marina Mücheln direkt zum Weinberg „Goldener Steiger“. Hier angekommen, erwartet uns eine Straußwirtschaft mit einem **Panoramablick über den Geiseltalsee** sowie regional angebauter Wein (z. B. Spätburgunder, Müller-Thurgau, Weißburgunder, Cabernet Mitos und Traminer) der Weinbauern-Familie Reifert. Der Weinberg ist ein weltweit einmaliges Rekultivierungsprojekt. Wo heute Reben wachsen, wurde bis 1993 im Tagebau Geiseltal über Jahrhunderte hinweg Braunkohle abgebaut. Im Jahr 2000 pflanzte die Winzerfamilie Reifert die ersten Rebstöcke auf der ehemaligen Abraumhalde – heute gilt das Areal als Paradebeispiel für gelungene Landschaftswende und wurde dafür sogar mit dem Zukunftspreis der Weinbranche ausgezeichnet und offiziell als „schönste Weinsicht Saale-Unstrut“ prämiert. Hier werden wir gemütlich den Tag ausklingen lassen und die traumhafte Aussicht genießen können. Rückfahrt mit der Bimmelbahn zum Bus und **Abendessen im Hotel** (3-Gänge-Menü ohne Getränke).



5. Tag (Dienstag, 25.05.27): Halle an der Saale (ca. 90 km)



Heute widmen wir uns der größten Stadt Sachsen-Anhalts, bedeutendes Kultur- und Wissenschaftszentrum in direkter Nachbarschaft zu Leipzig: **Halle an der Saale**. Bekannt als Geburtsstadt des Barockkomponisten Georg Friedrich Händel und geprägt von einer historischen Altstadt, die im Zweiten Weltkrieg weitgehend unversehrt blieb, bietet die Stadt an der Saale einen faszinierenden Mix aus Geschichte, moderner Kunst und grünen Oasen. Halle ist eine erstaunlich grüne Stadt, die Peißnitzinsel und die Saale-Auen sind nur ein Paradebeispiel. Kulturell prägen die alljährlichen Händel-Festspiele im Juni sowie eine lebendige freie Kunst- und Musikszene das Bild der traditionsreichen Universitätsstadt. Am Morgen werden wir bei einer **90-minütigen Altstadtführung** mit einem örtlichen Stadtführer erste Einblicke über die 1200-jährige Geschichte der Händelstadt hautnah erleben. Der Rundgang führt uns durch ein bemerkenswert geschlossenes Ensemble aus mittelalterlichen Gassen, prächtigen Renaissancebauten und barocken Plätzen. Anschließend Freizeit für eigene Erkundungen. **Hier die wichtigsten Highlights der Stadt:**

Der Marktplatz & die fünf Türme: Das Wahrzeichen der Stadt. Vier Türme gehören zur spätgotischen Marktkirche Unser Lieben Frauen, in der bereits Händel getauft wurde und Luther predigte. Der fünfte ist der freistehende Rote Turm, der das europaweit größte Carillon (Glockenspiel) beherbergt.

Kunstmuseum Moritzburg: In die imposante Ruine einer spätgotischen Bischofsresidenz wurde ein moderner, preisgekrönter Ausstellungsbau integriert, der Meisterwerke der Klassischen Moderne zeigt.

Händel-Haus: Das Geburtshaus von Georg Friedrich Händel ist heute ein Museum mit einer interaktiven Ausstellung zu Leben und Werk des Barockgenies sowie einer historischen Instrumentensammlung.

Burg Giebichenstein: Eine romantische Burgruine auf einem steilen Felsen über der Saale, nördliches Ende der Straße der Romanik. Beherbergt heute Teile der renommierten Kunsthochschule.

Hallesche Saline: Halle verdankt seinen Namen und Reichtum dem Salz (*Hall*). Das Halloren- und Salinemuseum hält die jahrhundertealte Tradition der Salzgewinnung durch die Bruderschaft der Halloren lebendig.

Die **Franckeschen Stiftungen** sind ein weltweit einzigartiges Kulturdenkmal des Barocks und der Aufklärung. Im Jahr 1698 vom Theologen und Pädagogen August Hermann Francke als Waisenhaus gegründet, wuchs das Areal schnell zu einer weitläufigen Schulstadt heran. Bis heute gilt das historische Ensemble als Meisterwerk protestantischer Sozial- und Bildungsarchitektur und steht auf der deutschen Vorschlagsliste für das UNESCO-Welterbe.

Landesmuseum für Vorgeschichte - hier bieten wir einen Bustransfer für Interessierte an!
Eines der wichtigsten archäologischen Museen Europas. Hier lagert die weltberühmte, über 3.600 Jahre alte Himmelsscheibe von Nebra.

Kleine Ulrichstraße: Die kulinarische Ader der Altstadt. Hier reihen sich inhabergeführte Cafés, Kneipen, Tapas-Bars und kleine Boutiquen aneinander.

Paulusviertel: wunderschönes Gründerzeitviertel mit der Pauluskirche im Zentrum. Ein Spaziergang durch die Alleen lohnt sich wegen der beeindruckenden Architektur und der entspannten Atmosphäre.



Am Nachmittag besuchen wir die **Halloren Erlebniswelt**, ein interaktives Paradies für Schokoladenliebhaber. Direkt auf dem Gelände von Deutschlands ältester Schokoladenfabrik (seit 1804) gelegen, verbindet sie ein spannendes Museum zur Geschichte des Kakaos und der berühmten Halloren-Kugeln mit einem direkten Einblick in die Produktion. Wir machen eine **Führung** (ca. 1 Stunde) durch das Schokoladenmuseum, inklusive kleiner Naschprobe. Im Fabrikverkauf findet sich das das größte Sortiment weltweit. Man findet dort alle bekannten Variationen der klassischen Halloren-Kugeln – weit über das Angebot im normalen Supermarkt hinaus. Dazu gehören wechselnde Saison-Editionen, limitierte Sondergeschmacksrichtungen und exklusive Confiserie-Pralinen. Ein Highlight für Schnäppchenjäger ist die „Bruchbude“. Dort wird B-Ware oder Ware aus Überproduktionen in großen Beuteln zu stark reduzierten Preisen verkauft. Es gibt auch eine große Auswahl an Präsentkörben und Souvenirs.
Voller schöner Eindrücke treten wir die Rückfahrt ins **Hotel** an, hier **Abendessen**.

6. Tag (Mittwoch, 26.05.27): Naumburg – Rückreise Ulm (ca. 450 km)



Wir nehmen Abschied vom Hotel und erreichen nach kurzer Fahrt das benachbarte **Naumburg**. In der fast 1000-jährigen Stadt im Burgenlandkreis lockt mit dem **Dom St. Peter und Paul** in romanisch-gotischer Architektur eines der bedeutendsten Kulturdenkmäler des Mittelalters (UNESCO-Weltkulturerbe) – **geführte Besichtigung**. Die Mitte des 13. Jh. vom sogenannten Naumburger Meister geschaffenen 12 lebensgroßen Stifterstandbilder im Westchor (bekanntestes Paar sind Ekkehard und Uta, die „schönste Frau des Mittelalters“) sowie die Darstellung der Passionsgeschichte am Westlettner beeindrucken durch ihre wirklichkeitsnahe Gestaltung.
Letzter Höhepunkt unserer Reise ist der Besuch in der **Kirche St. Wenzel**, hier lauschen wir einem kleinen **Konzert auf der berühmten Hildebrandt-Orgel**, die zu den bedeutendsten Schöpfungen auf

dem Gebiet spätbarocken Orgelbaus gehört. Von Zacharias Hildebrandt (Meisterschüler des sächsischen Orgelbauers Gottfried Silbermann) unter Beratung von Johann Sebastian Bach gebaut, repräsentiert sie das Klangideal Bachs wie keine andere Orgel weltweit. Vom schönen Marktplatz aus spazieren wir gemeinsam zum Busparkplatz „Vogelwiese“. Hier verwöhnen wir Sie nochmals mit einem **Mittagsimbiss à la Reisemacher**.
Dann Heimreise auf der Autobahn - mit **Kaffee und Kuchen** an der Strecke - nach Ulm, geplante Rückkehr ab ca. 19.30 Uhr.

Hotelbeschreibung



Das **Weinberghotel zum Edelacker** in **Freyburg an der Unstrut** wurde 1996 eröffnet und bietet traditionelle Gastlichkeit in Verbindung mit modernem Komfort. Der Neubau entstand unter Einbeziehung der Ausflugsgaststätte „Edelacker“, die in Freyburg auf eine über 100-jährige Tradition zurückblicken kann. Zu den Hoteleinrichtungen gehören drei Restaurants mit ausgezeichneten gastronomischen Angeboten und regionaler Küche sowie einer großen Auswahl an einheimischen Weinen. Genießen Sie von der Bar und der Panoramaterrasse einen herrlichen Blick auf das Unstruttal. In Ihrer Freizeit stehen Sauna, Dampfbad und Fahrradverleih zur Verfügung. Die Zimmer sind mit Bad/DU, WC, TV, Telefon und W-LAN ausgestattet.

Leistungen / Preis

- Fahrt im exklusiven Fernreisebus mit Schlafsesseln, WC, Fußrasten, Küche, Klimaanlage, DVD, CD
- 5 x Übernachtung/Frühstücksbuffet im Weinberghotel Edelacker in Freyburg an der Unstrut
- 4 x Abendessen im Hotel (Buffet oder 3-Gang-Menü)
- Führung Stiftung Schulpforta Naumburg
- Führung Gradierwerk Bad Kösen
- Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen in Bad Kösen
- Führung Kloster Memleben
- Führung Arche Nebra mit Planetariumsshow
- 1 x Weinprobe mit Winzerplatte und Pinsa auf dem Weingut Dr. Hage
- Domführung Merseburg inkl. Eintritt Dom und Domschatz
- Führung historische Kuranlagen & Goethe-Theater Bad Lauchstädt
- Fahrt mit der Bimmelbahn am Geiseltalsee in die Weinberge
- Stadtführung in Halle an der Saale
- Erlebnisführung bei Halloren in Halle mit kleiner Naschprobe
- Domführung Naumburg inkl. Eintritt Dom und Domschatz
- Orgelkonzert in St. Wenzel in Naumburg
- Service und Betreuung à la Reisemacher inkl. mehrmals Mittagsimbiss inkl. Getränke sowie Kaffee/Tee und Gebäck
- Reisemacher-Reisebegleitung ab/an Ulm durch Katharina Loh



Reisepreis pro Person im Doppelzimmer 1398,- €
Einzelzimmerzuschlag 108,- €

Sollten Sie keine Reiserücktrittskostenversicherung haben - wir beraten Sie gerne!

Bitte beachten

- Eventuelle weitere Eintritte als oben genannt sind nicht im Preis enthalten.
- Programmänderungen vorbehalten. Detaillierter Reiseverlauf spätestens 1 Woche vor Reisebeginn.
- Bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Mindestteilnehmerzahl für diese Reise: 20 Pers.
- Für diese Reise gilt Stornostaffel D unserer Reisebedingungen.
- Laut unseren Reisebedingungen behalten wir uns aufgrund höherer Kosten für Treibstoff eine Erhöhung des Reisepreises vor.

Änderungen von Leistungen und Preisen zwischen Katalogdruck und Buchung

Leistungsänderungen

Die Angebote zu den vertraglichen Reiseleistungen in diesem Prospekt entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass bis zur Übermittlung Ihres Buchungswunsches aus sachlichen Gründen **Änderungen der Leistungen** möglich sind, **die wir uns deshalb ausdrücklich vorbehalten müssen.** Über diese werden wir Sie selbstverständlich vor Vertragsschluss unterrichten.

Preisänderungen

Die in diesem Prospekt angegebenen Preise entsprechend ebenfalls dem Stand bei Drucklegung und sind für uns als Reiseveranstalter bindend. **Wir behalten uns jedoch ausdrücklich vor**, aus den folgenden Gründen vor Vertragsschluss eine Änderung des Reisepreises vorzunehmen, über die wir Sie vor der Buchung selbstverständlich informieren:

- Eine entsprechende Anpassung des im Prospekt angegebenen Preises ist im Falle der Erhöhung der Beförderungskosten (insbesondere der Treibstoffkosten, auch der Benzinkosten), der Abgaben für bestimmte Leistungen wie Hafen- oder Flughafengebühren oder einer Änderung der für die betreffende Reise geltenden Wechselkurse nach Veröffentlichung des Prospektes zulässig.
- Eine Preisanpassung ist außerdem zulässig, wenn die vom Kunden gewünschte und im Prospekt angebotene Pauschalreise nur durch den Einkauf zusätzlicher touristischer Leistungen (Kontingente) nach Veröffentlichung des Prospektes verfügbar ist.

Für Preisänderungen **nach Abschluss des Reisevertrages** gelten, soweit wirksam vereinbart, die Bestimmungen über Preisänderungen in unseren Reisebedingungen, auf die wir ergänzend ausdrücklich hinweisen.

Erläuterung der Baumeister-Knese Reisebewertung:

Beförderung: *Baumeister-Knese vergibt 5 von 5 Bewertungspunkten:*
Fahrt in einem unserer exklusiven Fernreisebusse der Marke SETRA. Die Fahrzeuge aus Neu-Ulmer Produktion setzen Maßstäbe in Sachen Sicherheit und Komfort.

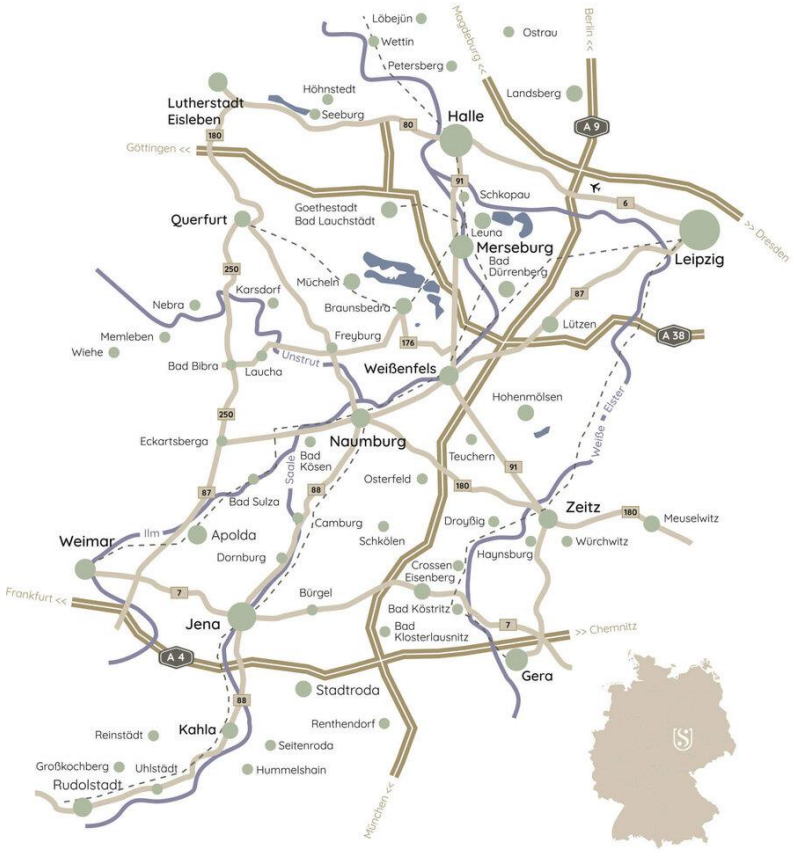
Unterkunft: *Baumeister-Knese vergibt 4 von 5 Bewertungspunkten:*
Gehobenes Mittelklassehotel in ausgewählter Lage und mit guter Küche.

Verpflegung: *Baumeister-Knese vergibt 4 von 5 Bewertungspunkten:*
Gutes Hotelrestaurant. Umfangreiche Verpflegung à la Reisemacher
(1x Frühstücksimbiss, 4x Mittagsimbiss, 3x Kaffee und Gebäck).

Abfahrtszeiten

6.10 Uhr Ulm-Unterweiler, Betriebshof Baumeister Knese (Parkmöglichkeit!)
6.30 Uhr Ulm, Busparkplatz Steinerne Brücke (Neue Straße / Ecke Glöcklerstraße)

Abfahrtszeiten und –stellen können kurzfristigen Änderungen unterliegen, über die wir Sie rechtzeitig informieren.





© Linsengericht, CC BY-SA 3.0